

# LP KRITIK

jemand vergessen, daß Alison nicht Sade oder Tracey Ullmann oder Cindy Lauper ist — mit anderen Worten, keinen »Style« zu verkaufen hat.

»Alf« ist die Unvollkommenheit, die sich mit der Zeit stückweise außer Konkurrenz singt. Ihre Stimme hat dieses Ziel schon erreicht. »Alf« erregt genug Aufmerksamkeit für ein Verfolgen von ihrer Geschichte.

Jutta Koether

## BILLY BRAGG BREWING UP WITH BILLY BRAGG (Go! Discs/Ariola)

Ohne Zweifel — diese erste richtige LP von Billy Bragg steht der vorangegangenen Mini-LP »Life's A Riot With Spy vs Spy« in keiner Weise nach. Das Konzept hat sich nicht verändert, auch wenn in zwei Stücken, »A Lover Sings« und »The Saturday Boy«, Trompete bzw. Orgel hinzugefügt und mehr mit Overdubs gearbeitet worden ist. Es sind die gleichen witzig-geistreichen Texte, die nur mit der elektrischen Punk-Rock-Gitarre begleitet werden; schöne, lyrisch-sentimentale Musik, die auch Hartgesottene zur Besinnung kommen läßt. Er kann zwar immer noch nicht singen, dafür aber weist er eine Menge »credibility« auf, die böartige Folkvergleiche von vornherein ausschließt. Der große Erfolg des völlig unspektakulären Billy Bragg mit seinen beiden Platten,

die beide in den englischen LP-Charts waren bzw. sind, ist eine erstaunliche Angelegenheit. Er hat noch keine einzige Single veröffentlicht, geschweige denn ein Video. Stattdessen läßt er keine Gelegenheit für Auftritte aus — er spielt überall: Beim Benefiz für streikende Bergarbeiter bis zum Vorprogramm von David Gilmour. Aber es bleibt fraglich, ob sich Bragg trotz allgemein euphorischer Kritiken in Deutschland durchsetzen wird. Seine Musik ist zu speziell britisch, seine Bezüge in den Texten ebenso. Selbst seine eingestreuten Witzchen auf der LP sind ohne Wörterbuch kaum verständlich. Zumindest wäre den wenigen Freunden von Billy Bragg hier in Deutschland mit einer Textbeilage schnell geholfen. Ich bin bereit, Wetten einzugehen...

Lothar Gorris

## DIE TOTEN HOSEN UNTER FALSCHER FLAGGE (Virgin)

Schlachtgetümmel. Kanonendonner hallt über die aufgewühlte See, Pulverdampf liegt in der Luft. »Bootsmann! Eine volle Breitseite.« Von der Opel-Gang zur Freibeuterhorde: Die Hosen haben die Publicity-trächtige Schlacht gegen Ex-Plattenfirma EMI ohne größere Verluste überstanden. Sie segeln unter dem Banner der Konkurrenz neuen Abenteuern entgegen (Sonderlob für das

»His master's voice«-Skelett). Soweit der geschäftliche Teil. Musikalisch sind die Düsseldorfer Störbecker den alten Maximen treu geblieben. Nach Ennio Morricone's »Spiel mir das Lied vom Tod« als Einleitungshymne steht wieder Höchstgeschwindigkeit auf dem Programm. Vergessen die Single-Ausflüge über Ráp zum Kriminaltango. Campino gröhlt in bewährter Manier aus den Boxen und präsentiert 13 neue Songs in alter Frische. Bis auf den Zornesausbruch gebrochener Herzen »Shake Hands« (»Mit der Liebe spielt man nicht, sonst gibt es meistens Schmerzen«) kenne ich die restlichen Lieder auch vom Live-Programm nicht. »Unter falscher Flagge« ist also tafrisch und zeigt, wo die Hosen Ende 1984 stehen. Die letzte deutsche Punkband will wirklich mit wehenden Fahnen untergehen. »Betrunken im Dienst« und »Warten auf Dich« leben von der herben Schönheit vielstimmiger Fußballchöre. Bewährtes wird ausgespielt und weiterentwickelt. Bei »Der Schandfleck« oder »Im Hafen ist Endstation« versuchen sie sich zum Beispiel als zornige Poeten. »Unter falscher Flagge« besitzt genug Originalität, um ein Weitermachen zu rechtfertigen. Die Berufs-Rüpel werden weiter wüten und bei Alfred Birolek Witze erzählen. Punk ist den Bach runter gegangen, doch die Hosen halten sich oben. Shake Hands. Ralf Niemczyk

## ALISON MOYET ALF (CBS)

»Alf« läßt sich auf keine Überraschung ein. Der Single-Hit »Love Resurrection« — diese anerkannte Hymne — steht als Zugnummer ganz oben auf Seite 1, der Rest sind Variationen des gleichen Themas.

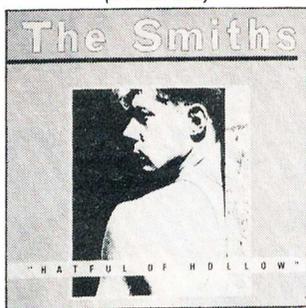
Nicht musikalisch, denn Alison Moyet komponiert und singt allein mindestens genauso gut wie in ihren früheren »Yazoo«-Zeiten. Doch gegen »Love Resurrection« sind die anderen Songs weniger aufgeschlossen. »Alf« ist eher stämmig. Zum Glück, denn so ist die LP trotz berühmter Produzenten, Tony Swain und Steve Jolly, widerstandsfähig genug geblieben um als Alison

Moyet's Produkt zu gelten. Die Bemühungen der beiden gehen dahin, ein Luftkissen unter ihre Melodien und ihre Stimme zu legen, in welches eine Menge Blasen gepumpt werden. Eine ähnliche Portion »Feinfühligkeit« findet sich auf dem Cover. Der Retuscheur gab sein Bestes, damit Alison Moyet etwas schlanker, lieblicher und weiblicher unter die Leute kommt. Da hat

# Glückwunsch SPEX

## THE SMITHS

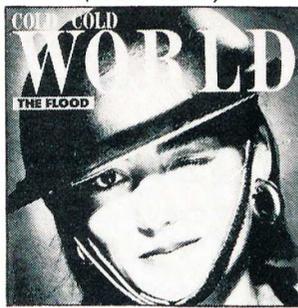
»HATFUL OF HOLLOW«  
(RTD 26)



Die legendären Radiosessions!  
MAXI: »STILL ILL« (RTD 018T)

## THE FLOOD

»COLD COLD WORLD«  
(RTD 017T)



Das Songprojekt!  
Julian Dawson/Jaki Liebezeit/Helmut Zerlett

## 17 PYGMIES

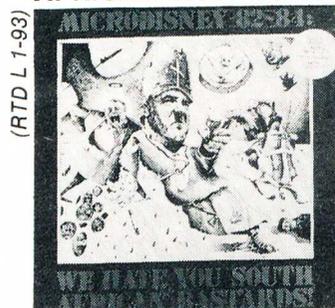
»JEDDA BY THE SEA«  
(RTD 27)



12 intensive Songs der  
amerikanischen Kultband  
(EX-SAVAGE REPUBLIC)

## MICRODISNEY

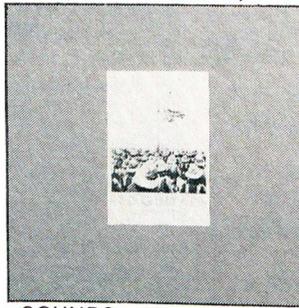
»WE HATE YOU SOUTH  
AFRICAN BASTARDS!«



Die frühen Singles -  
eine Entdeckung wert!

## RED GUITARS

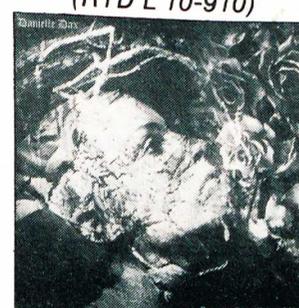
»SLOW TO FADE«  
(RTD L 10-966)



SOUNDS: »Here is a band  
that could prove to be one of  
the successes of the 80's«

## DANIELLE DAX

»JESUS EGG THAT WEPT«  
(RTD L 10-910)



Zielstrebige Avantgarde!

## LAUGHING CLOWNS

»LAW OF NATURE«  
(RTD L 1-96)

and W.F.A.U.S.E.

## TIMES

»HELLO EUROPE«  
(RTD L 10-977)

## ROUGH TRADE

1985